



TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik

Titel: Stärkung des öffentlichen Gesundheitsdienstes bei der medizinischen Versorgung von Flüchtlingen

EntschlieÙung

Auf Antrag des Vorstands der Bundesärztekammer (Drucksache I - 02) unter Berücksichtigung des Antrags von Rudolf Henke (Drucksache I - 02a) fasst der 119. Deutsche Ärztetag 2016 folgende EntschlieÙung:

Die Koordination und subsidiäre Versorgung von Flüchtlingen wird für den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) auch zukünftig eine große zusätzliche Herausforderung darstellen.

Der 119. Deutsche Ärztetag 2016 fordert die Länder und Kommunen auf, die finanzielle und personelle Ausstattung des öffentlichen Gesundheitsdienstes zu stärken.

Begründung:

Neben der Entwicklung und regelmäßigen Anpassung von Konzepten zur medizinischen Versorgung der Flüchtlinge stellen die Organisation und Durchführung von Versorgung und Impfungen eine große Herausforderung dar.

Diese Aufgaben müssen zusätzlich zu den Kernaufgaben des ÖGD, wie z. B. Infektionsschutz und Einschulungs- oder Schulentlassungsuntersuchungen, geleistet werden. Die medizinische Versorgung der Flüchtlinge verläuft im föderalen System regional sehr unterschiedlich. Trotz des herausragenden Engagements vieler Ärztinnen und Ärzte bestehen vor Ort häufig Schwierigkeiten.

Eine adäquate ärztliche Personalausstattung in den Gesundheitsämtern, die Aufwertung des ÖGD in der medizinischen Aus- und Weiterbildung sowie eine angemessene Bezahlung der im ÖGD tätigen Ärztinnen und Ärzte sind dringend erforderlich.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0